

Marin Alsop, Dirigentin

Die Saison 2023/24 ist Marin Alsops fünfte als Chefdirigentin des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien; auf dem Programm stehen Konzerte im Wiener Konzerthaus sowie im Musikverein Wien, außerdem CD-Aufnahmen, Rundfunk-Übertragungen und internationale Tourneen. Es ist außerdem ihre erste Saison als Chefdirigentin und künstlerische Leiterin polnischen nationalen Radio-Symphonieorchesters. Zudem fungiert sie in dieser Saison als Erste Gastdirigentin des Philharmonia Orchestra London, mit welchem sie seit Jahren einen dynamischen und produktiven Austausch pflegt. Auch mit dem Ravinia-Festival in Chicago (USA) und dem Chicago Symphony Orchestra verbindet sie eine langjährige Beziehung: Als Chefdirigentin und Kuratorin des Festivals dirigiert sie das Chicago Symphony Orchestra während seiner Sommerresidenz.

Marin Alsop ist eine sehr gefragte Gastdirigentin und wird im September 2023 zum dritten Mal die *BBCs Last Night of the Proms* dirigieren. Sie dirigiert regelmäßig große internationale Orchester wie das Cleveland Orchestra, das Philadelphia Orchestra, das NDR Elbphilharmonie Orchester, das Orchestra of the Age of Enlightenment, das Dänischen Nationalorchester, das Budapest Festival Orchester, Concertgebouworkest und bei der Filarmonica della Scala. In der Saison 2023/24 kehrt sie zum DSO Berlin, dem Orquestra Sinfônica do Estado de São Paulo, und dem Baltimore Symphony Orchestra zurück. Sie gibt außerdem ihr Debüt in der Metropolitan Opera mit John Adams' „El Niño“ und am MusikTheater an der Wien mit Bernstein's „Candide“.

2021 wurde Marin Alsop zur Ehrendirigentin des Baltimore Symphony Orchestra ernannt – der krönende Abschluss einer 14-jährigen Verpflichtung als musikalische Leiterin, während der sie das Orchester auf seine erste Europa-Tournee führte, Preise für zahlreiche Aufnahmen erhielt, mehr als zwei Dutzend Werke uraufführte und die „Orchkids“ gründete – ein Musikvermittlungsprogramm für sozial benachteiligte Kinder in Baltimore. Nach sieben Jahren als Musikdirektorin wurde sie 2019 Ehrendirigentin des brasilianischen São Paulo Symphony Orchestra (OSESF), wo sie weiterhin jede Saison große Projekte durchführt.

Zu ihrer mit einer Vielzahl an Gramophone-Preisen gewürdigten Diskografie zählen Aufnahmen für Decca, Harmonia Mundi und Sony Classical, die gefeierten Naxos-Zyklen von Brahms-Werken mit der Londoner Philharmonie, Dvořák mit dem Baltimore Symphony Orchestra und Prokofjew mit dem São Paulo Symphony Orchestra. Ihr Engagement für zeitgenössische Musik spiegelt sich in ihrer 25-jährigen Tätigkeit als Musikdirektorin des kalifornischen Cabrillo Festival of Contemporary Music wider. Alsop erhielt nicht nur als einzige Vertreterin ihrer Zunft das MacArthur Fellowship, sie wurde auch mit dem Crystal Award des Weltwirtschaftsforums ausgezeichnet und schrieb als erste weibliche Dirigentin der Last Night of the Proms BBC-Geschichte.

Der Film „The Conductor“ (Tribeca-Filmfestival 2021) zeichnet durch sehr persönliche Interviews und Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und Privatleben Alsops Leben und Werdegang als Dirigentin nach und zeigt bisher unveröffentlichte Archivaufnahmen von Alsop mit ihrem Mentor Leonard Bernstein und als Lehrerin der nächsten Generation von Dirigenten und Dirigentinnen. Zu ihren zahlreichen Auszeichnungen und akademischen Funktionen zählen eine Periode als Artist in Residence an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im Jahr 2020, ihre Funktion als Director of Graduate Conducting am Peabody Institute der Johns Hopkins University sowie Ehrendoktorate der Yale University und der Juilliard School. Um andere weibliche Dirigentinnen zu fördern und unterstützen, gründete sie 2002 das Taki Concordia Conducting Fellowship, das einigen heute sehr erfolgreichen jungen Orchesterleiterinnen als Sprungbrett diente.